

Paul Weißen holt Medaillen bei NRW Jahrgangsmesterschaften

Bei den NRW Jahrgangsmesterschaften in Dortmund gingen für die WSU Schwimmabteilung die beiden Geschwister Paul (Jg. 2010) und Anna Weißen (2006) an den Start. Insgesamt starteten über 650 Athleten aus über 89 Vereinen um die Meister der Jahrgänge 2010-2005 zu ermitteln. Paul kehrt als zweifacher Vizemeister und mit einer weiteren Bronzemedaille nach Warendorf zurück.

Für Paul ging es neben leichten Medaillenambitionen im Dortmunder Südbad auch um die Qualifikation für die deutschen Jahrgangsmesterschaften. Er zählt bereits in den vergangenen Jahren zu den schnellsten Freistil und Rückenschwimmer in NRW, in diesem Jahr ging er jeweils über 50 und 100 Meter an den Start. Im Vorfeld der Mesterschaften konnte er zudem bereits durch zahlreiche Bestleistungen glänzen. Zunächst standen die 50 Meter Freistil an. Hier konnte er durch einen guten Start zu einer neuen Bestzeit von 28,11 Sekunden sprinten und damit Rang sechs belegen. Später standen dann die 100 Meter Rücken an. Hier ging er das Rennen frisch an und konnte auch auf der zweiten Rennhälfte das hohe Tempo halten. Am Ende standen 1:08,45 Minuten und eine Verbesserung von einer Sekunde zu Buche, womit er sich die Silbermedaille sichern konnte. Der zweite Tag ging weiter mit den 100 Meter Freistil. Auch hier ging Paul das Rennen schnell an und konnte sich Dank eines starken Schlusssprints mit einer weiteren Medaille belohnen und Rang drei belegen (1:01,78 Minuten). Beflügelt durch diese starken Leistungen ging er befreit in die letzten 50 Meter Rücken über die er sich ebenfalls den Vizetitel seines Jahrganges sichern konnte in der Zeit von 31,63 Sekunden. Mit den gezeigten Leistungen konnte er sich außerdem für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin qualifizieren über 50 Meter Freistil und Rücken sowie 100 Meter Rücken.

Anna hingegen konnte sich über die 50 Meter Freistil für die NRW-Mesterschaften qualifizieren. Nach einem soliden Start konnte sie im Laufe des Rennens ihre Geschwindigkeit gut halten und ihre Qualitäten ausspielen, sodass die Uhr nach 28,82 Sekunden stehen blieb. Hiermit blieb Anna erstmals unter der Marke von 29 Sekunden und landete auf einem starken Rang acht in einem sehr engen Feld des Jahrganges 2006.



Paul Weissen bei der Siegerehrung über 50 Meter Rücken.